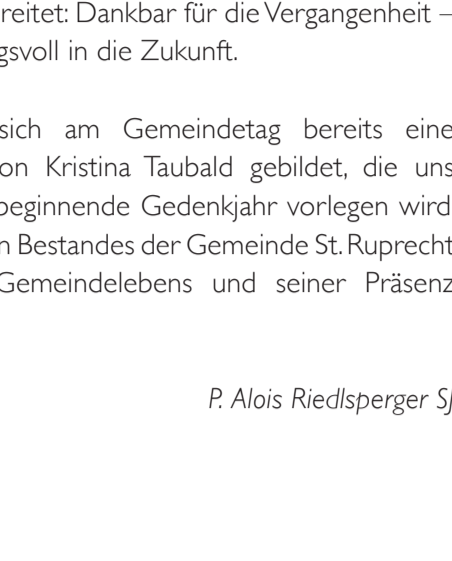
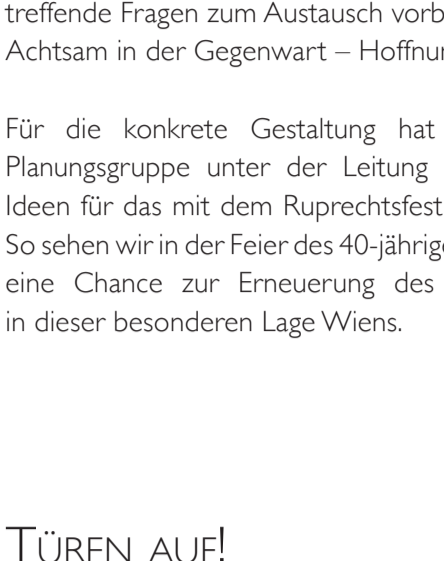
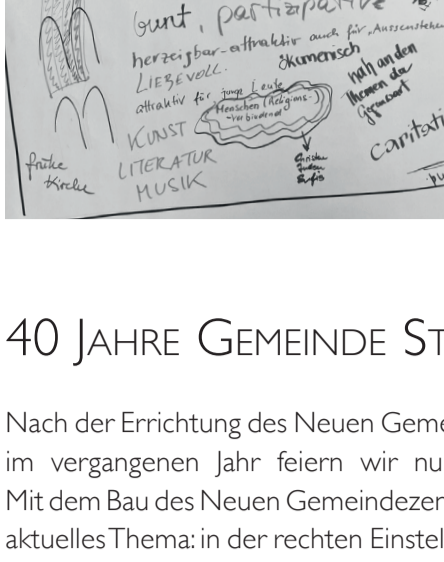


st r u p r e c h t

FRAGMENTE EINER GEMEINDE



40 JAHRE GEMEINDE ST. RUPRECHT

Nach der Errichtung des Neuen Gemeindezentrums auf dem Ruprechtsplatz 3 im vergangenen Jahr feiern wir nun „40 Jahre Gemeinde St. Ruprecht“. Mit dem Bau des Neuen Gemeindezentrums ist damit das Leben der Gemeinde aktuelles Thema: in der rechten Einstellung und Bereitschaft für die Entwicklung der kommenden Jahre. Dafür hat uns Erich Gönner am Gemeindetag drei treffende Fragen zum Austausch vorbereitet: Dankbar für die Vergangenheit – Achtsam in der Gegenwart – Hoffnungsvoll in die Zukunft.

Für die konkrete Gestaltung hat sich am Gemeindetag bereits eine Planungsgruppe unter der Leitung von Kristina Taubald gebildet, die uns Ideen für das mit dem Ruprechtsfest beginnende Gedenkjahr vorlegen wird. So sehen wir in der Feier des 40-jährigen Bestandes der Gemeinde St. Ruprecht eine Chance zur Erneuerung des Gemeindelebens und seiner Präsenz in dieser besonderen Lage Wiens.

P. Alois Riedlsperger SJ

TÜREN AUF!

In den Tagen nach Ostern sind uns in den Evangelien Menschen begegnet, die sich in Angst und enttäuschter Hoffnung hinter verschlossene Türen zurückgezogen hatten. Und es brauchte einen Impuls von außen um diese Enge aufzubrechen. Mit Pfingsten kam dann frischer Wind in diese Szene.

„Türen auf! Spiritualität für freie Geister“ heißt ein Buch von Lorenz Marti, in dem er sich mit der öffnenden Kraft von Spiritualität auseinandersetzt. Er denkt über Orte und Formen von Spiritualität mit, aber auch ohne Religion nach. „Unter Spiritualität verstehe ich das Gespür für eine Tiefendimension der Wirklichkeit, die wir gelegentlich ahnen, aber nie wirklich begreifen können“ – so der Autor. Für ihn geht es in der Spiritualität vor allem „um einen unbefangenen, offenen Blick ... Spiritualität ließe sich umschreiben als langer, entspannter Blick auf das was jetzt ist. Ein solcher Blick ... geht in die Tiefe“.

Wir wollen in einer Gottesdienstreihe im Juni versuchen, diesen Blick auf einige Themen unseres Lebens zu richten und vielleicht den einen oder den anderen Schritt ins Freie zu wagen.

Magdalena Pfaußer-Czak

WO GEHT ES HIER NACH EMMAUS?

Die gemeinsame Wanderung am Ostermontag ist eine liebgewonnene Tradition unserer Gemeinde.

Bei der Planung für heuer wollte ich vieles berücksichtigen: eine landschaftlich reizvolle Strecke sollte es sein, gut zu erreichen, nicht zu lang und nicht zu kurz. Wie wird das Wetter, gibt es Picknickplätze und oder Gasthäuser am Weg, vielleicht auch noch ein passendes Museum?

Als sich vor etwa 2000 Jahren Kleophas mit seinem Begleiter auf den Weg nach Emmaus machte, gab es wohl keine lange Vorbereitung, schnell weg aus Jerusalem war die Devise.

Letztlich war die heuer gewählte Route von Neuwaldegg über Hameau und Dreimarkstein nach Sievering nicht Ergebnis langer Abwägungen, sondern Resultat eines spontanen last-minute-Entschlusses. Entscheidend für das Gelingen war fast wie damals das gemeinsame Gehen, Reden und Teilen der mitgebrachten österlichen Köstlichkeiten.

Fortsetzung folgt am 29. März, dem Ostermontag 2027

Hans Goebel

GEMEINDETAG ST. RUPRECHT 2026:

SCHWARMINTELLIGENZ

— EIN PERSÖNLICHER EINDRUCK

Ich nahm zum ersten Mal am Gemeindetag teil und hätte mir im Vorhinein nicht vorstellen können, mit welchem positiven, ja erhebenden Gefühl ich dann nach Hause ging.

Schon der Start der Veranstaltung im stimmungsvollen Keller des Jesuitenkollegs – mit Ziegelgewölbe! – hatte einen liturgischen Charakter: Am Beginn stand ein angeleitetes, gemeinsames, ganz konkretes Beten an den Heiligen Geist. Für mich persönlich gleich hundert Punkte, denn, um es mit Friederike Mayröcker zu sagen: ich glaube sehr fest an den Heiligen Geist – auch die Fittiche – aber das ist mein Geheimnis, etc.

Der Vormittag wurde von Erich mit Hilfe seines Präsentationskoffers samt Materialien und gut vorbereiteten Fragen an die Gemeindeglieder moderiert. Zuerst wurde unter der Fragestellung „Seit wann bin ich bei der Gemeinde dabei?“ eine menschliche Zeitleiste im Raum gebildet, dann erfolgte eine Aufteilung in durchmischte Gruppen, die für die Gemeinde wesentliche Themen besprachen. Auch Kritik war gefragt. Die Ergebnisse wurden mittels Kärtchen auf Flipcharts übertragen. Hier war auch Selbstbefragung gefordert, z.B.: „Was ist mein persönlicher, konkreter Beitrag zum Gemeindeleben – oder was könnte er sein?“ Und auch: „Warum stärkt gerade die Gemeinde St. Ruprecht meinen Glauben?“ Ich habe in meiner Gruppe einzelne Gemeindeglieder neu bzw. noch etwas näher kennen gelernt und weiß jetzt etwas besser, warum und seit wann sie bei der Gemeinde St. Ruprecht dabei sind – Patrick weiß es sogar auf den Tag genau!

Zum Mittagessen ging es – vorbei an der prachtvollen Jesuitenkirche, die offen stand und einen wunderbaren Einblick gestattete – in ein griechisches Lokal: Kalfi órexi!

Am Nachmittag wurden aufbauend auf den Gesprächen des Vormittags unter der Moderation von Benjamin Ideen für die Feierlichkeiten zu „40 Jahre Gemeinde St. Ruprecht“ gesammelt. Um damit auch die Frage zu beantworten: „Wofür steht die Gemeinde St. Ruprecht heute: theologisch, kirchenintern und gesellschaftlich?“ Auf großen Plakaten auf drei Tischen konnte jede und jeder formulieren, was ihr/ihm am Herzen liegt: Visionäres und Konkretes für die Zukunftsgestaltung der Gemeinde, Anregungen und Ideen für das bevorstehende große Gemeindefest.

In dieser lockeren, aber doch auch konzentrierten Atmosphäre haben sich viele unterhalten, auch gelacht, auch mal da, mal dort, die Kärtchen vom Vormittag diskutiert und Neues aufnotiert, holten sich Gugelhupf und Kaffee – ein scheinbar ungeleitetes Zusammensein, und doch hat die Gemeinde in dieser Zeit etwas getan: nämlich gemeinsam nachgedacht.

Gegen Ende hin wurden in einem Sesselkreis aktuell aufgetauchte Fragen debattiert. Es sei mir verziehen, wenn ich das eine oder andere Wesentliche nicht erwähne – aber als Gemeinde-Rookie ;-) weiß man natürlich noch nicht, wie der Hase in der Gemeinde St. Ruprecht so läuft.

Pater Alois unterstrich die eigenständige Rolle des Wortgottesdienstes in der Gemeinde und regte an, diesen regelmäßig durchzuführen. Themen waren auch die Nutzung des Neuen Gemeindezentrums, Kirchenöffnungszeiten, unbeaufsichtigte Kirchenöffnung, die Aufstellung eines Spendenautomaten (andere Gemeinden machen das offenbar gute Erfahrungen mit Touristen), die Restauration des Vitalis-Schreins. Organisatorisch für 40-Jahr-Feier wurde ein Planungsteam gebildet, dem ich mich auch anschloss.

Zum Abschluss des Gemeindetages wurde eine wunderschöne Vesper mit dem Motto „Brannte unser Herz nicht?“ gehalten – wie auch bei den Gottesdiensten in unserer Kirche gab es für alle einen Liturgiezettel.

Inspiziert von den „Worten zur Schrift“ vom Gottesdienst am Samstag vor dem Gemeindetag möchte ich abschließend nur sagen: Es gibt in mir ein beglückendes sich Wandern durch die Kirche, dass es trotz 200 Jahren Kirchengeschichte mit all dem Streit und all den Verwirrungen noch immer Tische in der Kirche gibt, an denen man gern Platz nimmt. Danke dafür!

Beate Maier-Glück

KOMMEN SIE,

KOMMEN SIE!

Die Ruprechtskirche ist ja Freitag abends meistens zugänglich – im Rahmen der Nachtkirche. (Wofür übrigs besonders dringend BetreuerInnen gesucht! Jemensch, der diesen Dienst schon einmal gemacht hat, kann von bereichernden Begegnungen, Stimmungen, damit verbundenen Erlebnissen erzählen ... also: Kommen Sie, Kommen Sie!)

Am letzten Freitag im Mai aber wird die Stille der Nachtkirche für die „Lange Nacht der Kirchen“ durchbrochen und die Kirchentür öffnet sich auch nicht erst um 20, sondern schon um 18 Uhr mit Glockengeläut aus allen Richtungen.

Bei uns wird es in der ersten Stunde ein wenig Kulinarik geben. Kommen Sie, kommen Sie gerne dazu, wenn auch Sie ein paar Brötchen fabrizieren oder essen mögen. Gestärkt lassen sich dann bei der „SCHNITZELJAGD“ ein paar ausgesuchte Schätze in der Ruprechtskirche aufspüren oder den Gästen erklären. Einen sehr speziellen Schatz wird auch das um 19 Uhr stattfindende Konzert von VIOLETTA PARISINI darstellen. Mit diesen Liedermacherin haben wir eine der nuanciertesten und feinsten Künstlerinnen, die Österreich gerade zu bieten hat, gewonnen. Kommen Sie, Kommen Sie!

Und wenn es dann ab 20 Uhr mit den altbewährten Programmpunkten „ALTE MUSIK“, „NEUE MUSIK“ und „TAIZE“ bis in die tiefe Nacht hinein weitergeht:

Bleiben Sie, Bleiben Sie ...

Kristina Taubald

Ein moderner Psalm No. 2

Menschen bauen jetzt Maschinen, die in Stunden, Minuten oder sogar in Sekunden ausrechnen können, wozu eines normalen Mannes Hirn Jahre, Monate oder Wochen brauchte. Wir sollen uns Gott nicht vorstellen versuchen, weil das den Begriff begrenzt, den wir von ihm besitzen könnten.

Trotzdem aber sollten wir voraussetzen, daß Gottes Macht zu den Größen, die wir erfassen können, sich doch mindestens so verhält wie die der Maschinen sich zu uns verhält.

Das aber heißt, wir haben die Hoffnung, daß Gott unser Gebet wahrnimmt.

Wie und warum er dann auf die eine oder die andere Art über uns entscheidet, bleibt ein wohl unlösbares Geheimnis.

Aber wir haben eine Hoffnung bemerkt zu werden, wenn wir beten. Wir haben immer zu beten.

Arnold Schönberg (1874–1951)

KALENDARIUM

JEDEN SAMSTAG 17:00 Uhr **Gemeindegottesdienst**

JULI UND AUGUST 18:00 Uhr **Gemeindegottesdienst**

Aktuelle Informationen zu den Gottesdiensten und Terminen

werden unter <https://www.ruprechtskirche.at>

bzw. im Schaukasten bei der Kirche bekanntgegeben.

MAI

Gottesdienste zum Thema: „Elija – Great Again?“
„Johannesevangelium – Die Zeit ist reif“ ab 30. Mai

Samstag, 23. Pfingsten
17:00 Uhr Vigil und Feier des Pfingstfestes

Donnerstag, 28. 19:00 Stille Stunde

Freitag, 29. Lange Nacht der Kirchen
Programm in der Ruprechtskirche ab 18:00 Uhr

Samstag, 30. 17:00 Uhr Gemeindegottesdienst
anschließend Vorstellung der Kandidat*innen
zur Leitungsteamwahl

JUNI

Gottesdienste zum Thema: „Johannesevangelium – Die Zeit ist reif“
„Türen auf“ ab 6. Juni

Donnerstag, 4. Fronleichnam
17:00 Uhr Gemeindegottesdienst

Sonntag, 7. 16:00 Uhr Bibelgespräch
18:00 Uhr Town & Gown – Abendmesse
der Studierenden der Katholisch-Theologischen Fakultät

Donnerstag, 11. 19:00 Uhr Stille Stunde

Samstag, 13. bis

Freitag, 19. Briefwahl für die Leitungsteamwahl

Samstag, 20. 17:00 Uhr Gemeindegottesdienst mit Krankensalbung
anschließend Leitungsteamwahl

Donnerstag, 25. 19:00 Uhr Stille Stunde

JULI

Gottesdienste zum Thema: „Johannesevangelium – Die Zeit ist reif“

Die Gemeindegottesdienste beginnen im Juli und August um 18:00 Uhr.

Sonntag 5. 16:00 Uhr Bibelgespräch
18:00 Uhr Town & Gown – Abendmesse
der Studierenden der Katholisch-Theologischen Fakultät

AUGUST

Gottesdienste zum Thema: „Johannesevangelium – Die Zeit ist reif“

Samstag, 1. bis

Samstag 8. Ferienwoche in Drosendorf

Sonntag, 2. 16:00 Uhr Bibelgespräch
18:00 Uhr Town & Gown – Abendmesse
der Studierenden der Katholisch-Theologischen Fakultät

SEPTEMBER

Gottesdienste zum Thema: „Johannesevangelium – Die Zeit ist reif“

Sonntag, 6. 16:00 Uhr Bibelgespräch
18:00 Uhr Town & Gown – Abendmesse
der Studierenden der Katholisch-Theologischen Fakultät

Donnerstag, 10. 17:00 Uhr Gedenkgottesdienst für Suizidopfer

Samstag, 26. Ruprechtsfest und 40-jähriges Jubiläum
der Ruprechtskirche
17:00 Uhr Gemeindegottesdienst
anschließend Fest auf dem Ruprechtsplatz

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 6. September 2026

TAIZE-GE BET

jeden Mittwoch um 19:00 Uhr:
Information: taize.wien@gmx.at

ALTE MUSIK IN ST. RUPRECHT

Konzerte vom 6. Juli bis zum 1. September 2026

Jeweils Montag und Dienstag um 19:30 Uhr:
Information: <https://www.alte-musik.co.at/>

NEUE MUSIK IN ST. RUPRECHT

Konzerte finden am 31. Mai, 14. Juni, 13. und 27. September 2026

jeweils um 20:00 Uhr statt.
Information: <https://nmrklingt.org/>

Impressum:

„St. Ruprecht“ – Mitteilungen des Rektorats St. Ruprecht.
Eigentümer: Rektorat St. Ruprecht, Ruprechtsplatz 3, 1010 Wien,
Telefon: 01/535 60 03, E-Mail: st.ruprecht@aon.at, <https://www.ruprechtskirche.at/>

Redaktion: Anna Wieser, Hannes Ziegler
F.d.l.v.: P. Alois Riedlsperger SJ

Fotos: Anna Wieser, Hans Goebel, Kristina Taubald